



Karl Gröschl (rechts) und seine Familie haben ihre neue Gemüsepackhalle in Betrieb genommen. FOTO: TINO LEX

Neue Packhalle für regionale Karotten

LANDWIRTSCHAFT Karl Gröschls Betrieb beliefert die großen Lebensmittel-Einzelhändler.

BARBING/SARCHING. Karl Gröschl, Landwirt in Sarching, konnte zusammen mit seiner Familie, Freunden, Geschäftspartnern sowie hochrangigen Politikern aus der Region die Einweihung seines Gemüsepackbetriebes feiern. Seit April 2020 beliefert der Landwirt den bayerischen Lebensmitteleinzelhandel mit regionalen Karotten.

Diese, in Bayern „gelbe Rübe“ genannt, werden in einer neu geschaffenen Halle gewaschen, sortiert und verpackt. Bei der Einweihungsfeier erklärte Gröschl den Werdegang der „gelben Rübe“. Bereits weit vor der Kartoffel gehörte die Karotte zur Beilage bei nahezu allen Essen. Dies reiche bis ins Mittelalter zurück. Bislang wurden in den großen Lebensmittelmärkten in Bayern fast ausschließlich Karotten von Rübenbauern aus anderen Bundesländern angeboten.

Mit Gröschl ändere sich dies nun. Doch eines musste der erfolgreiche Landwirt, der sehr stark durch seine Familie unterstützt wird, gestehen: „Es ist nicht immer leicht, mit den großen

Lebensmittelmarkt-Konzernen zu verhandeln – hier herrscht ein großer Preisdruck.“ Das gefällt Kreisbäuerin Rita Blüml nicht: „Hier wird harte, ehrlich Arbeit abgeliefert und diese muss auch entsprechend honoriert werden“, fordert sie. In die gleiche Kerbe schlugen die Politiker Peter Aumer (CSU), Ulrich Lechte (FDP) und Tobias Gotthardt (FW), die dem Landwirt zu seinem neuen Packbetrieb gratulierten.

Bürgermeister Hans Thiel erinnerte an eine Zeit, als es in Barbing noch viele Milchbauern gab – heute nur noch einen. Pfarrer Stefan Wissel gab dem landwirtschaftlichen Unternehmen den kirchlichen Segen. Josef Wittmann, Geschäftsführer vom Bayerischen Bauernverband hob die Leistung von Gröschl insbesondere hervor, weil hier die Regionalität im Vordergrund stehe. Trotzdem sei dies eine große Herausforderung, weil entsprechende Mengen an Karotten mit genau definierten Qualitäten bereitgestellt werden müssten.

Auch das Thema Feldgemüse werde in Regensburg und Umgebung immer wichtiger. Eine weitere Herausforderung sei das Thema Wasser, mit dem man sich beim Bayerischen Bauernverband besonders auseinandersetzen müsse. Insgesamt beschäftigt Gröschl rund 30 Mitarbeiter/-innen.

IN KÜRZE

Lärmintensive Arbeiten an Gleisen

KÖFERING. Die DB erneuert im Rahmen des Oberbauprogramms in der Zeit vom 17. September bis 3. Oktober einen Gleisabschnitt der Strecke Köfering-Obertraubling. Somit wird es zu Lärmbelästigungen auch während der Nachtzeit und an Wochenenden kommen. Zur Sicherung der Beschäftigten wird ein durch die Berufsgenossenschaft vorgegebenes automatisches Warnsystem eingesetzt. Ein Verzicht darauf ist nicht zulässig und somit ist in dem o.g. Zeitraum mit starken Immissionen zu rechnen.

Die Spurrillen werden repariert

PFAKOFEN. Seit gestern und noch bis Donnerstag werden an der Staatsstraße 2146 zwischen Pfakofen und Gansbach Asphaltarbeiten zur Spurrinnenbeseitigung durchgeführt, um ein sicheres Fahren auf der Straße weiter gewährleisten zu können. Dazu ist eine zeitweise halbseitige Sperrung mit Regelung durch eine dafür aufgestellte Baustellenampel notwendig, so das Staatliche Bauamt. Witterungsbedingt kann es zu Verzögerungen bei den Bauarbeiten kommen, die einer weiteren Sperrung bedürfen. Die St 2146 weise derzeit gefährliche Spurrinnen auf, die die Verkehrssicherheit bei Nässe beeinträchtigen. Dazu wird zunächst ein 1 bis 1,5 Meter breiter Streifen bis in eine Tiefe von 4 cm abgefräst und anschlie-

ßend eine Asphaltdeckschicht aufgetragen. Die Kosten werden etwa 60 000 Euro betragen.

Ein Spaziergang für alle Sinne

BARBING. Einen Spaziergang für das Gehirn, bei dem Konzentration, Denken, Sinneswahrnehmungen und Aufmerksamkeit mit leichter Bewegung und den Eindrücken in freier Natur verknüpft werden, können Interessenten in Barbing erleben. Termin: Freitag, 17. September, um 17 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Kirche Barbing, Unkosten: fünf Euro, Dauer ca. 90 Minuten. Witterungsgerechte Kleidung wird empfohlen. Anmeldung bei Gabriele Ludwig, Tel. (01 76) 83 02 17 70, im Pfarrbüro, Tel. (0 94 01) 27 26 oder per E-Mail an gabiludwig@gmx.net

Wertstoffhof wieder am alten Platz

MINTRACHING. Ab heute ist der Wertstoffhof Mintraching wieder an seinem „alten“ Platz an der Siffkofener Straße 21 wieder zu finden. Die Öffnungszeiten bleiben wie gehabt. Bis Oktober gelten die Sommeröffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 17 bis 19 Uhr geöffnet. Von November bis März gilt dann die Winteröffnungszeiten, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 16 bis 18 Uhr. Ganzjährig ist der Wertstoffhof Samstag von 9 bis 13 Uhr offen. (lt)



Die Photogilde mit Kurator Max Semmelmann (links) traf sich vor Ort in Donaustauf. FOTO: MAX SEMMELMANN

Donaustauf steht im Fokus der Photogilde

KULTUR Kurator Max Semmelmanns virtuelle Galerie 93093 lockt jede Menge Besucher an. Jetzt gibt es eine neue Ausstellung.

VON PETRA SCHMID

DONAUSTAUF. In Donaustauf befinden sich nicht nur die Walhalla und die Burg. Der Marktflecken hat auch – eingebettet in viel Natur – eine einmalig malerische Lage zwischen der Donau und den Ausläufern des Bayerischen Waldes zu bieten. Kürzlich bereits als Ort mit den meisten „Staffeln“ des Landkreises Regensburg präsentiert, bietet er an vielen Punkten grandiose Aus- und Einblicke sowie Fernsichten und ist so ein wahres Eldorado für Fotografen.

Dass die Regensburger Photogilde den Markt Donaustauf ein ganzes Jahr lang in den Fokus nahm und die „Galerie 93093“ die Ergebnisse sogar als Jubiläumsausstellung präsentieren darf, wertet Kurator Max Semmelmann als besondere Ehre. Klaus Meichner, seines Zeichens Gildemeister, erinnerte daran, dass man ein Jubiläum zu feiern habe, denn genau vor 25 Jahren habe man die erste gemeinsame Ausstellung präsentiert.

Nach dem Motto: Uns führt der Spaß am Fotografieren zusammen als Voraussetzung für unverkrampftes Se-

hen und einer breit gefächerten Sicht auf Donaustauf, waren die Mitglieder im Markt unterwegs.

„Weil wir alle nicht vor Gewohnheit gefeilt sind, das tagtäglich Gesehene schnell übersehen, sind die fotografischen Wahrnehmungen anderer echte Jungbrunnen für die eigene Sicht auf den Marktflecken“, so der Ausstellungsmacher Max Semmelmann bei der Vernissage im Historischen Armenspital. Stellvertretend für die beiden verhinderten Bürgermeister und als Hausherr betonte 3. Bürgermeister Christian Blüml, wie wichtig es aus seiner Sicht sei, dass die Bürger und Freunde des Marktfleckens auf dessen Schön- und Eigenheiten immer wieder hingewiesen werden, auch um dabei die gebotene Wertschätzung zu zeigen.

Mit den bisher 18 Ausstellungen der Photogilde, bei deren Vernissagen

häufig prominente Persönlichkeiten wie etwa OB Hans Schaidinger, OB Joachim Wolbergs, Bürgermeister Weber, Landrat Herbert Mirbeth, Staatsministerin Emilia Müller, Regierungspräsident Wolfgang Kunert, Regierungspräsidentin Brigitta Brunner, Bezirksrat Herbert Schötz, Dr. Dr. Helmut Hauser von der Medbo, MdL Sylvia Stierstorfer als Laudatoren mitwirkten, kann die Regensburger Photogilde auf eine rege Ausstellungstätigkeit auf hohem Niveau zurückblicken.

So war es nicht verwunderlich, dass in den letzten Jahren die Mitgliederzahl aus den unterschiedlichsten Regionen des Regensburger Stadt- und Landkreises deutlich anstieg. Nach eigenem Bekunden ist dabei festzustellen, dass sie sich ihrem Hobby, dem Fotografieren, nach ihrem Beitritt in der Regel viel intensiver widmen als zuvor, macht es doch in der Gemeinschaft Gleichgesinnter einfach mehr Spaß.

Die Anwesenden erfuhren dabei auch, welche Motive in Donaustauf die einzelnen Fotokünstler besonders faszinierten und weshalb sie diese ausgewählt haben. Einen kurzen Einblick in seine bisherigen Erfahrungen mit der Galerie 93093 gab der „virtuelle“ Galerist Max Semmelmann zum Abschluss. So konnten seit der Eröffnung im vergangenen Jahr 1700 Besucher gezählt werden, von denen jeder im Schnitt 1,9 Ausstellungen besuchte, was wiederum heißt, dass die bisher zwölf Ausstellungen von insgesamt 3300 Besuchern besichtigt worden seien, so der Kurator.

DIE NEUE AUSSTELLUNG

Termin: Bis zum 31. Dezember ist die Ausstellung „So sehen uns unsere Nachbarn“ unter www.galerie93093.de zu sehen.

Fotokünstler: Angelika Balk, Thalmassing, Herbert Bauer, Niedertraubling, Hans Eigenstetter, Wörth a. D., Astrid Lampe, Bad Abbach, Hans Moosburger, Regensburg, Johanna Neumann, Alteglofsheim, Isolde Schreiner, Neutraubling und Wolfgang Puscher Neutraubling



Die Saitenfreunde treten in der Pfarrkirche St. Michael auf. FOTO: MARION FALTER

SAITENFREUNDE

Musik und meditative Andacht für Großeltern

NEUTRAUBLING. Großeltern sind wertvolle Familienmitglieder, unschätzbar wichtig für die Entwicklung von Kindern, berichten die Saitenfreunde. Sie bieten sichere Orte des Wohlbefindens, spielen, lesen vor und beten mit ihren Enkelkindern. Ihnen

gilt eine meditative Andacht der Saitenfreunde mit dem Titel „Gedanken an Großeltern“ am 19. September um 16 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael, mit Musik aus „Mathildes Notenbüchlein“. Der Titel dieser Notensammlung ist darauf zurückzuführen, dass einzel-

ne alte, teilweise zerrissene Notenblätter für Zither aus dem 19. Jahrhundert auf einem Dachboden einer älteren Dame, mit dem Vornamen Mathilde, gefunden wurden. Die Saitenfreunde unterstützen soziale Projekte in Kame-run und bitten um Spenden.